

Medienmitteilung

Erscheinungsdatum: 31.03.2022

## Zusatzrunde für die regionale Verbindungsstrasse A15-Gaster

**Die Region ZürichseeLinth hat die Beurteilung der eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zur regionalen Verbindungsstrasse A15-Gaster zur Kenntnis genommen. Sie steht weiterhin klar hinter dem Strassenprojekt und begrüsst die Absicht des kantonalen Tiefbauamts, den Strassenabschnitt Tunnel Rotfarb–Grynaustrasse noch einmal komplett neu zu denken. Denn zur Lösung des Verkehrsproblems in und um Uznach und Schmerikon ist das Vorhaben weiterhin unverzichtbar.**

Das kantonale Tiefbauamt hat die Region ZürichseeLinth am 28. März 2022 im Rahmen eines Informationsgesprächs über das Fazit des ENHK-Gutachtens informiert. Zusammenfassend kommt die eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission zum Schluss, dass das Projekt Regionale Verbindungsstrasse A15-Gaster im Bereich des Schutzgebiets Kaltbrunner Riet zu einer schwerwiegenden Beeinträchtigung von Natur und Umwelt führen würde.

Die Region ZürichseeLinth hat diese Botschaft mit einer gewissen Ernüchterung zur Kenntnis genommen. 2021 hat das Tiefbauamt umfangreiche Projektoptimierungen erarbeitet. Um die Tierwelt vor Lärm- und Lichtemissionen zu schützen, wurde das Trasse tiefergelegt. Zudem wurde der Abstand zum Naturschutzgebiet nochmals vergrössert. Anders als die heutige Benknerstrasse hätte das Neubauprojekt das BLN-Schutzgebiet nicht direkt tangiert. Dass das Urteil der ENHK trotzdem negativ ausfällt, bedauert die Region Zürichsee-Linth – gleich wie den Umstand, dass die umfangreichen ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen aus rechtlichen Gründen nicht in die Beurteilung der ENHK eingeflossen sind.

### **Nachhaltige Verkehrs- und Siedlungsentwicklung**

Das Tiefbauamt hat angekündigt, das Gutachten in den nächsten Wochen sorgfältig zu analysieren und eine Gesamteinschätzung vorzunehmen. Gestützt darauf soll für den Abschnitt Tunnel Rotfarb–Grynaustrasse ein erneutes Variantenstudium erarbeitet werden. Die Region Zürichsee-Linth unterstützt dieses Vorgehen und insbesondere die Absicht, eine Zusatzrunde zu drehen und diesen Perimeter noch einmal grossräumig neu zu denken.

«Die Region Zürichsee-Linth ist nach wie vor überzeugt, dass das Projekt Regionale Verbindungsstrasse A15-Gaster für eine nachhaltige regionale Verkehrs- und Siedlungsentwicklung von hoher strategischer Bedeutung ist», erklärt RZL-Präsident Félix Brunswiler. «Dem entsprechend stehen die Vertreter der politischen Gemeinden weiterhin mit vereinten Kräften hinter dem wegweisenden Generationenprojekt.»

Das Vorhaben führt zu einer Aufwertung der Siedlungsgebiete und damit einhergehend zu einer Verbesserung der Lebensqualität. Auch die Verkehrssicherheit wird verbessert. Es entstehen verträgliche regionale Strassenverbindungen. Zudem wird die Erreichbarkeit der Zentren optimiert.

Diego Forrer, Präsident der Standortgemeinde Uznach, ergänzt: «Dass es die regionale Verbindungsstrasse mehr denn je braucht, belegt auch ein Blick auf die kantonale Verkehrsstatistik.» 2021 hat der Durchgangsverkehr im Städtchen Uznach gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % zugenommen. An Werktagen passierten durchschnittlich 16'819 Fahrzeuge die Zählstelle bei der Kirche. Zum Vergleich: Der Gotthard-Strassentunnel weist mit rund 17'500 Fahrzeugen ein ähnlich hohes Verkehrsaufkommen aus.

## Rückfragen

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

Félix Brunswiler	Präsident RZL	055 286 11 01	079 799 70 17
Diego Forrer	Vorsteher Lenkungsausschuss	055 285 23 10	079 302 91 40

### Zehn Gemeinden – eine Region

Der Verein Region Zürichsee-Linth vereint die zehn politischen Gemeinden im St. Galler Wahlkreis See-Gaster. Er befasst sich mit Aufgaben und Themen, die eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit erfordern, und setzt sich für eine nachhaltige Regionalentwicklung ein. Mitglieder sind die Politischen Gemeinden Amden, Weesen, Schänis, Benken, Kaltbrunn, Gommiswald, Uznach, Schmerikon, Rapperswil-Jona und Eschenbach mit rund 70'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Verein Region Zürichsee-Linth koordiniert die räumliche Entwicklung der Gemeinden und stimmt sie auf die regionalen und kantonalen Planungen ab.